

geerbt oder anderweitig übernommen haben könnten⁷⁶⁾. Wenn Gregor VII. den *Mons Porculi* wirklich S. Paolo fuori le mura zugestanden hat, muß er die Herren von Tusculum und ihren Anhang als seine Feinde betrachtet haben.

Und das nicht zu Unrecht, wie eine Bemerkung Benzos von Alba erweist. Im Frühjahr 1082 stand Heinrich IV. vor der Leostadt. Aber er zögerte, in Rom einzudringen, und sagte stattdessen: *Transeamus, si placet, fluenta Tybridis, et Tusculanos aliosque faciamus consortes nostri itineris*⁷⁷⁾. Wir erfahren von unserem Gewährsmann leider nicht, was aus dem Plan geworden ist. Doch können wir seiner Mitteilung entnehmen, daß der Kaiser auf die Tusculaner rechnete — und die *Tusculani* sind hier gewiß noch die Stadtherren, nicht schon die selbständige Kommune. Aus den letzten beiden Jahrzehnten des 11. Jahrhunderts wissen wir nichts Weiteres über die Grafen. Paul Kehr hat darauf aufmerksam gemacht, daß zur Zeit des Wibert-Schismas kein Gegenbischof in Tusculum auftaucht⁷⁸⁾. Doch angesichts der verzweifelt dürftigen Quellenlage darf man daraus kein *argumentum e silentio* schmieden.

III.

Seit den Genealogen der frühen Neuzeit werden die Colonna als ein Seitenzweig der Grafen von Tusculum betrachtet. Pietro Colonna, der an der Spitze des neuen Geschlechts steht, soll ein Sohn (wenn nicht gar ein Bruder) Gregors III. von Tusculum gewesen sein. Obwohl es an Begründungen dafür nicht gefehlt hat, ist eine wirklich kritische Erörterung des Sachverhaltes bisher unterblieben.

1. Der Ort Colonna, nördlich der Albanerberge an der Via Casilina gelegen, wird schon um die Mitte des 11. Jahrhunderts erwähnt⁷⁹⁾, aber der erste „Colonna“, also der Ahnherr der Adelsfamilie, die sich nach jenem Flecken nannte, ist vor dem Beginn des nächsten Jahrhunderts

⁷⁶⁾ P. Fabre/L. Duchesne, *Le Liber censuum de l'église romaine* 1 (1910) S. 382 f. Nr. LXXXXXII.

⁷⁷⁾ Benzo von Alba, *Ad Heinricum IV. imperatorem VI praef.*, MGH SS 11, 658; vgl. G. Meyer von Knonau, *Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V.* 3 (1900) S. 437, 440.

⁷⁸⁾ P. Kehr, *Zur Geschichte Wiberts von Ravenna (Clemens III.) II*, in: SB Berlin Jg. 1921, S. 982.

⁷⁹⁾ DH III 178, 183; G. und F. Tomassetti, *La Campagna romana antica, medioevale e moderna* 3 (1913) S. 413 f.